



### Standort der Station

Straße

Hausnummer

### Kunde

Name

Straße

Hausnummer

Postleitzahl

Ort

Telefon

Telefax

### Fachunternehmer / Fachplaner

Name

Straße

Hausnummer

Postleitzahl

Ort

Telefon

Telefax

Alle weißen Felder sind vom Fachunternehmer/Planer auszufüllen bzw. anzukreuzen

Erläuterung siehe zweite Seite		Einheiten	Heizung		RLT-Anlage		Wassererw.		Sonstiges	
			Zweirohr- heizung <input type="checkbox"/>	Zweirohr- heizung <input type="checkbox"/>	Vor- erhitzer <input type="checkbox"/>	Wassererw. <input type="checkbox"/>	primär <input type="checkbox"/>	Außentemperatur -10°C		
Bezeichnungen:			Fußboden- heizung <input type="checkbox"/>	Fußboden- heizung <input type="checkbox"/>	Nach- erhitzer <input type="checkbox"/> <td>sekundär1) <input type="checkbox"/> <td></td> <td>Innentemperatur + <input type="text"/> °C</td> <td></td> <td></td> </td>	sekundär1) <input type="checkbox"/> <td></td> <td>Innentemperatur + <input type="text"/> °C</td> <td></td> <td></td>		Innentemperatur + <input type="text"/> °C		
			Anlagensystem 3)			Vorrang 2) <input type="checkbox"/>				
			I	II	III	Parallel 2) <input type="checkbox"/>				
Wärmebedarf	Winter	Heizung, Lüftung nach DIN EN 12831 <input type="checkbox"/>	kW	X	X	X	X	DIN 4708	Speicherlade- system 1) <input type="checkbox"/>	
		Heizung, Lüftung nach Ersatzverfahren <input type="checkbox"/>						NL		
		RLT Anlagen nach DIN 1946 <input type="checkbox"/>						Speichergröße		
	RLT Anlagen nach Ersatzverfahren <input type="checkbox"/>	L						Speicher mit einge- bauter Heizfläche <input type="checkbox"/>		
	Wassererwärmung nach DIN 4708 <input type="checkbox"/>									Durchfluss-System <input type="checkbox"/>
	Wassererwärmung nach Ersatzverfahren <input type="checkbox"/>									
Gesamtwärmebedarf unter Berücks. Gleichzeitigkeit 4)		kW							Σ =	
Sommer	Heizung Lüftung	kW	X	X	X	X	X	X	Σ =	
	RLT-Anlage = + 10 °C	kW								
	Wassererwärmung	kW								
Gesamtwärmebedarf bei +10°C unter Berücks. Gleichzeitigkeit 4)		kW							Σ =	
Hausanlage	max. zulässiger Betriebsüberdruck (sicherheitstechnisch) 6)	bar							beheizte Nutzfläche in m <sup>2</sup>	
	Ansprechdruck des Sicherheitsventils	bar							Wohnen: <input type="text"/>	
	max. zulässige Vorlauftemperatur (sicherheitstechnisch) STW/TR 7)	°C	STW	STW	STW	STW			Gewerbe: <input type="text"/>	
	max. Vorlauftemperatur 8)	°C	TR	TR	TR	TR			Gesamt: <input type="text"/>	
	max. Rücklauftemperatur 9)	°C								
	Volumenstrom	m <sup>3</sup> /h							spez. Wärmebedarf: Q = <input type="text"/> W/m <sup>2</sup>	
Grädigkeit des Wärmeübertragers (nur bei Übergabestation ausfüllen) 10)	K									
Aussteller:		Datum:			Unterschrift:					

Fernwärmenetz	max. Vorlauftemperatur (sicherheitstechnisch)	°C					
	Vorlauftemperatur Winter	°C					
	Rücklauftemperatur Winter	°C					
	Vorlauftemperatur Sommer	°C					
	Rücklauftemperatur Sommer	°C					
	Volumenstrom Winter	m <sup>3</sup> /h					Σ =
	Volumenstrom Sommer	m <sup>3</sup> /h					Σ =
	Volumenstrom	m <sup>3</sup> /h	Wärmeleistung	kW	Temperaturdifferenz	K	
Datum:		Sacharbeiter:			Unterschrift:		



- 1) Standard bei Einsatz Kompaktstation
- 2) ohne Angaben wird von einer Vorrangschaltung ausgegangen
- 3) Differenzierung bei Heizungen mit kombinierten Systemen,  
z. B.: Radiatoren-, FB.-Heizung und RLT
- 4) Der Gleichzeitigkeitsfaktor bestimmt den Einfluss des Einzelsystems  
auf den Gesamtanschlusswert.
- 5) Ungünstigste Außentemperatur im Sommerbetrieb, bei welcher der durch vermindertes  
Wärmeangebot (gleitend gefahrene Vorlauftemp. primär) und konstanten Wärmebedarf  
für die Raumlufttechnik berechnete Anschlusswert ( $\text{m}^3/\text{h}$ ) zu prüfen ist.  
Meist beim Knickpunkt der Vorlauftemperaturkurve (lt. TAB). Entsprechend der Betriebsweisen  
jeweiliger Anlagen (insbesondere Klimaanlage), ist möglicherweise eine abweichende Außen-  
temperatur anzusetzen.
- 6) Auszulegender Nenndruck aller Anlagenteile der Hausanlage – sekundär –
- 7) Maximal zulässige Vorlauftemperaturen sekundär.  
Absicherung der Anlage über Sicherheitstemperrwächter/-begrenzer und Temperaturregler,  
für Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und Wassererwärmungsanlagen nach DIN 4747
- 8) Maximale Vorlauftemperatur sekundär bei  $-10\text{ }^\circ\text{C}$   
Abhängig von der Auslegung der Hausanlage (Temp.-Spreiz.)
- 9) Maximale Rücklauftemperatur sekundär bei  $-10\text{ }^\circ\text{C}$   
Abhängig von der Auslegung der Hausanlage (Temp.-Spreiz.)  
Bitte beachten Sie hierzu die max. Netzurücklauftemperatur in der TAB
- 10) Grädigkeit zwischen 2 K für Plattenwärmeübertrager und 5 K für Rohrbündelwärmeübertrager.